
N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 3

Jugendhilfeausschuss am 19.06.2007

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Ursula Erdelkamp
Ursula Lindstedt
Theodor Rieke
Manuela Veit
Claudia Gebhard
Norbert Kläsgen
Martina Plath
Ursula Sopora
Barbara Streich

sachkundige Bürger

Markus Deiters
Johannes Hermann
Hans Höroldt
Livia Nickel
Rosemarie Böhme

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Christel Hauske
Uwe Bergmeier
Astrid Partmann
Anke Ulmer
Edelgard Blümel
Heiner Redeker

Von der Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV
Herr Rebbe, L FB 51
Herr Bergmann, FB 51
Herr Friedrichs, FB 51
Frau Schmücker, PK
Herr Vertgewall, Schriftführer

Gäste- und Zuhörer/Innen

Herr Zimmer, Kinderschutzbund Kreis Unna e.V.
Herr Kusber, Kreissportbund Unna
Frau Ortenburger, Kita Löwenzahn Holzwickede
Frau Berten, Schulrätin für den Kreis Unna (bis TOP 2)
Weitere Angehörige der Verwaltung
Vertreter der örtlichen Presse

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die sachkundige Bürgerin, Frau Anke Ulmer, in ihr Amt eingeführt und durch Verlesen der Verpflichtungsformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Herr Hahn teilt mit, dass die Verwaltung zwischenzeitlich Elternbegleitbücher aus dem Kreis Höxter sowie der Stadt Dormagen vorliegen habe und erläutert kurz deren Inhalte und Besonderheiten. Zur Ansichtnahme werden die Unterlagen an die Ausschussmitglieder weitergereicht (vgl. auch Tagesordnungspunkt 5). Weiter weist Herr Hahn darauf hin, dass man bereits vorab einen nicht öffentlichen Punkt „Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen“ eingefügt habe und insofern einem Anliegen von Frau Streich nachgekommen sei.

Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

113/07

Jahresbericht 2006 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V.

Punkt 2

Zwischenbericht zur Sprachstandserhebung in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

- mündlicher Bericht von Frau Margot Berten, Schulrätin

Punkt 3

111/07

Förderung von offener Jugendarbeit (Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft) im Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna durch Landes- und Kreismittel im Jahr 2007

Punkt 4

112/07

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren – Auswahl von Einrichtungen für die 2. Stufe

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil :

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

113/07

Jahresbericht 2006 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V.

Erörterung

Nach kurzer Einleitung von Herrn Rieke gehen Frau Böhme als Vorsitzende sowie insbesondere der Geschäftsführer des Vereins, Herr Frank Zimmer, auf die aktuelle Situation des Kinderschutzbundes im Kreis Unna ein.

Durch die zusätzlich bereit gestellten Mittel sei man nun in der Lage gewesen, die sehr erfolgreichen Projekte „Safer Chat“ und „Das Schweigen brechen“ auf das gesamte Kreisgebiet auszuweiten und somit sinnvolle Aufklärungs- und Präventionsarbeit zu leisten.

Herr Hahn erklärt, dass die Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes und wohl auch im gesamten Kreisgebiet sehr konstruktiv und verlässlich sei. Der vom Kreistag zusätzlich für die Prävention zur Verfügung gestellte Betrag von 25.000 € stelle eine lohnenswerte Investition dar. Für die geleistete Arbeit gebühre den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern ein großer Dank.

Sowohl die Sitzungsvorlage als auch die Ausführungen werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Punkt 2

Zwischenbericht zur Sprachstandserhebung in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede
- mündlicher Bericht von Frau Margot Berten, Schulrätin

Erörterung

Frau Berten weist zu Beginn ihres Zwischenberichtes darauf hin, dass die zweite Stufe des Verfahrens noch nicht abgeschlossen sei und es sich demnach bei den vorgetragenen Zahlen auch noch nicht um die Endfassung handeln könne. Die Sprachstandsfeststellung sei in der Novellierung des Schulgesetzes zum 01.08.2006 erstmals schriftlich fixiert worden.

Der aufsichtsführenden Schulbehörde seien von den Kommunen im Kreis Unna annähernd 4.000 Kinder gemeldet worden, die zwei Jahre vor der Einschulung stünden. Hiervon habe man in der ersten Stufe knapp 3.500 Kinder getestet. Neben etwa 400 Kindern, die in der ersten Stufe aus verschiedenen Gründen nicht an der Sprachstandserhebung teilnahmen (z. B. Erkrankung, Kinder ohne Kita-Platz), habe es für 1.538 Kinder eine Einladung zur zweiten Stufe gegeben, weil hier entweder ein Förderbedarf abzusehen gewesen sei oder Unsicherheiten diesbezüglich bestanden. Rund 1.900 Kinder seien somit in der zweiten Stufe zu testen gewesen. Nach jetzigem Stand gebe es – vorbehaltlich der abschließenden Zahlen – bei ungefähr 750 Kindern die Notwendigkeit einer zusätzlichen Sprachförderung.

Frau Berten erläutert im weiteren den Verfahrensablauf, der mit der Sprachförderung im Zusammenhang stehe. Ziel müsse es sein, dass kein Kind durch das Netz falle. Unbedingt zu beachten sei, dass die Sprachförderung kein Ersatz für eventuell notwendige logopädische Behandlungen sei. Von Seiten des zuständigen Ministeriums werde es jedoch auch noch entsprechende Förderempfehlungen geben.

Frau Berten stellt zusammenfassend fest, dass die Sprachstandsfeststellung hohe Wogen geschlagen habe. Dass es anfangs Schwierigkeiten gebe, sei ganz normal; grundsätzlich aber stelle dieses Verfahren einen wichtigen Schritt dar. Nun komme es darauf an, das Verfahren zu evaluieren. Hierzu gehöre u. a. auch eine bessere Koordination der beiden beteiligten Ministerien sowie eine intensiverte Zusammenarbeit. Aufgrund vieler unterschiedlicher Datenverarbeitungen auf Kreisebene habe man auch dieses Problem im Vorfeld lösen müssen. Grundsätzlich sehe sie es jedoch als sehr positiv an, dass es nun die Möglichkeit gebe, frühzeitig Sprachauffälligkeiten bei Kindern festzustellen.

Im Anschluss werden die Fragen aus Reihen des Ausschusses beantwortet. Es wird vereinbart, dass das Endergebnis dieser Sprachstandserhebung den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werde, sobald es vorliege. Bereits jetzt werde dem Protokoll eine Information des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI NRW) über die Grundzüge der fachlichen Umsetzung der zusätzlichen Sprachförderangebote beigelegt (Anlage 1).

Herr Rieke bedankt sich im Namen des Jugendhilfeausschusses für den umfassenden Zwischenbericht, der von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen wird.

Punkt 3

111/07

Förderung von offener Jugendarbeit (Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft) im Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna durch Landes- und Kreismittel im Jahr 2007

Erörterung

Die Sitzungsvorlage Nr. 111/07 wird von Herrn Rebbe erläutert.

Beschluss

Die Landes- und Kreismittel zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft für das Jahr 2007 werden, wie im Fortsetzungsblatt der Sitzungsvorlage aufgeführt, bewilligt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

112/07

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren – Auswahl von Einrichtungen für die 2. Stufe

Erörterung

Herr Rieke teilt einleitend mit, dass in der vergangenen Woche die Zertifizierung „Familienzentrum NRW“ an die Kindertageseinrichtung „Schatzkästchen“ der AWO in Bönen übergeben werden konnte.

Die Sitzungsvorlage Nr. 112/07 wird anschließend von Herrn Rebbe erläutert. Dieser weist noch einmal darauf hin, dass sich das Verfahren geändert habe und nunmehr die Auswahl der Familienzentren durch die Jugendhilfeausschüsse erfolge. Die von Seiten der Verwaltung vorgeschlagenen Einrichtungen seien bereits unter Anwendung der vom zuständigen Ministerium übersandten wissenschaftlichen Begleitung PädQuis (vgl. Vorlage) erfolgt. Besonders wichtig zu betonen sei ihm, so Herr Rebbe, dass auch die beiden anderen Bewerber gute Arbeit leisten würden, jedoch schwerpunktmäßig eine andere konzeptionelle Ausrichtung vertreten.

Frau Sopora weist für die CDU-Fraktion darauf hin, dass es besonders wichtig sei, Gespräche mit den Einrichtungen zu führen, die nicht zu Familienzentren der 2. Ausbaustufe benannt worden seien und dass diese auf einem möglichen Weg dorthin beraten und begleitet werden. Herr Rebbe teilt hierzu mit, dass sowohl die Beratung als auch die Begleitung zugesagt worden sei und man dieses auch entsprechend umsetzen werde.

Auf Nachfrage von Frau Streich geht Herr Rebbe noch einmal auf die Bewertungskriterien und das Bewertungsverfahren ein. Frau Streich teilt mit, dass sie die vom Land vorgegebenen Maßgaben nicht gutheiße und für zu kurz gegriffen halte. Es sei nicht so, dass sie die Vorauswahl des Fachbereiches „Familie und Jugend“ nicht akzeptiere. Sie werde aber gegen den Beschlussvorschlag stimmen, um zu zeigen, dass es dem bestehenden Konzept an Gestaltungsmöglichkeiten fehle und es entsprechend noch weiter entwickelt werden müsse.

Beschluss

Der Kreisjugendhilfeausschuss benennt folgende Kindertageseinrichtungen als Familienzentren für die

2. Ausbaustufe:

- Ev. Kindertageseinrichtung "Alter Bahnhof Lenningsen", Bönen
- Verbund der Kath. Kindergärten "St. Marien", "St. Josef", "Herz-Jesu" und "Christ-König", Fröndenberg
- Ev. Kindertageseinrichtung "Löwenzahn", Holzwickede

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich zugestimmt (bei einer Gegenstimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Personelle Veränderungen im Fachbereich „Familie und Jugend“

Erörterung

Herr Hahn teilt mit, dass es im Fachbereich „Familie und Jugend“ personelle Veränderungen gegeben habe. Herr Preising sei zwischenzeitlich dem Fachbereich „Arbeit und Soziales“ zugeordnet worden und befasse sich dort insbesondere mit der Familien- sowie der Integrationskonferenz. Die Jugendhilfe- sowie die Kindergartenbedarfsplanung erfolge zukünftig durch Frau Nebeling und Frau Thünker. Letztere übernehme gleichzeitig auch die Geschäftsführung des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“.

2. Kinder-Ferientspaß 2007

Erörterung

Herr Friederichs weist auf die zuvor ausgelegten Programmhefte zum Ferientspaß in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede hin und teilt u. a. mit, dass der Ferientspaß in Holzwickede bereits zum 30. Male stattfinde.

3. Einweihung „Villa Kunterbunt“ - Mitteilung von Frau Erdelkamp

Erörterung

Frau Erdelkamp teilt mit, dass sie an der Einweihung der "Villa Kunterbunt" teilgenommen habe und dass die Veranstaltung eine sehr gelungene Sache gewesen sei. Die Erweiterung der Einrichtung sei sowohl für Fröndenberg als auch für den Kreis Unna sehr wichtig. Als besonders lobenswert wolle sie in diesem Zusammenhang auch das Engagement der Mitarbeiter/Innen der Einrichtung hervorheben.

4. Elternbegleitbücher - Mitteilung von Frau Erdelkamp

Erörterung

Frau Erdelkamp nimmt Bezug auf die von Frau Sopora in der letzten Ausschusssitzung angebrachte Thematik „Elternbegleitbücher“ sowie auf die eingangs der Sitzung von Herrn Hahn übermittelten

Informationen und teilt mit, dass es sich hierbei um eine sehr gute Idee handele. Von Seiten der SPD-Fraktion wolle man daher den Antrag stellen, dass verwaltungsseitig eine Vorlage erstellt werde, die sich mit der Umsetzung der Angelegenheit befasse.

Frau Sopora teilt mit, dass man sich innerhalb der CDU-Fraktion natürlich auch noch einmal Gedanken über den eigenen Vorschlag gemacht habe. Es sei sehr wichtig, in die Familien hinein zu kommen und dieses könne möglicherweise auf diesem Wege gelingen. Vielleicht ergebe sich auch die Möglichkeit, einen gemeinsamen Antrag aus dem Jugendhilfeausschuss heraus zu entwickeln.

Herr Rebbe schlägt von Seiten der Verwaltung vor, dass eine Konzeption erarbeitet werde, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen „Frühe Förderung / Frühwarnsystem“ befasse und in der das Elternbegleitbuch eine wesentliche Bedeutung einnehme. Es sei beabsichtigt, die Gesamtkonzeption in der übernächsten Sitzung vorzustellen.

5. Kinderbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen

Erklärung des „Bündnisses für Familie“ im Kreis Unna

Erörterung

Herr Höroldt erklärt, dass das „Bündnis für Familie“ im Kreis Unna eine Erklärung zum neuen „Kinderbildungsgesetz des Landes NRW“ verfasst habe und darin differenziert Stellung zu einzelnen Punkten des Gesetzes nehme. Herr Hahn teilt mit, dass er die Resolution für den Landrat entgegennehme und diese von dort an die Landesregierung weitergeleitet werde. Für den Jugendamtsbezirk nehme man den Inhalt zur Kenntnis, wünsche sich jedoch, dass die Erklärung auch in den anderen Jugendamtsbezirken im Kreisgebiet vorgetragen werde, um ein möglichst breites Echo weitergeben zu können.

6. Internetportal „Familie, Kinder und Jugend“ - Anfrage von Herrn Deiters

Erörterung

Herr Deiters fragt an, ob das in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.01.2007 vorgestellte Internetportal zwischenzeitlich online gegangen sei. Herr Bergmann teilt hierzu mit, dass die notwendigen Vorarbeiten zwischenzeitlich erledigt seien und eine Freischaltung vor den Sommerferien erfolgen solle.

7. Kindertagesbetreuung / Betreuung der unter 3-Jährigen - Anfrage von Herrn Höroldt

Erörterung

Herr Höroldt fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, im Rahmen einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses im zweiten Halbjahr 2007 über den aktuellen Stand der Kindertagesbetreuung sowie der Betreuung der unter 3-Jährigen zu berichten. Von der Verwaltung wird eine Aufnahme der Thematik zugesagt.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen ergeben sich nicht. Herr Rieke stellt im Anschluss die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil :

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen